

Verein MITEINANDER
Interessengemeinschaft
am Prof.-Franz-Spath-Ring II
ZVR-Zl.: 3951 13 556
E-Mail: miteinander@pfsr.at
Web: www.pfsr.at

Einbruchprävention

40 Prozent aller Delikte ereignen sich in den Monaten November bis Jänner.

„Wenn Ihnen etwas komisch vorkommt, dann ist es auch komisch“ – wenn Ihnen Verdächtiges auffällt, zögern Sie nicht und holen Sie den Rat der Polizei unter 133 ein.

1.) **Einbrecher sind bemüht, ihre „Arbeit“ still, leise und unbemerkt auszuüben.** Plötzlich angehende Lichtquellen stören sie genauso, wie beispielsweise das Gebell eines Hundes. Die meisten Einbrüche in Einfamilienhäuser ereignen sich über die Terrassentür (49,5 %), durch ein Fenster (32,6 %) oder die Haustüre (12,5 %) – etwa bei Wohnungen, die nicht im Erdgeschoß liegen. Ein möglichst einfacher Fluchtweg aus der Wohnung oder dem Haus ist den Einbrechern beinahe wichtiger, als sich einfachen Zugang verschaffen zu können.

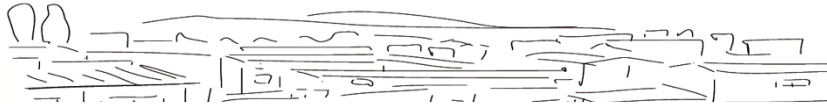
2.) **Gut gesicherte Wohnungen und Häuser werden von Einbrechern eher gemieden –** Einbruchschutz muss aber nicht teuer sein. Lassen Sie sich von Profis beraten, wie Fenster und Türen mit stabilen Beschlägen nachgerüstet werden können oder ob sich eine Alarmanlage – und wenn ja, welche – für Ihr Heim eignet und welche Kosten dadurch entstehen. Informationen erhalten Sie auch beim Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst unter 059133-653430 oder 059133-653432.

3.) **Eine frei zugängliche Leiter ist eine Einladung für Einbrecher!** Sichern Sie diese zumindest mit einem Fahrradschloss oder dergleichen, um einen schnellen Zugriff zu verhindern. Auch Mülltonnen unter Fenstern oder Balkonen können Einbrechern als Einstiegshilfen dienen. Frei zugängliche Steckdosen bieten Einbrechern zudem die Möglichkeit, mitgebrachtes Werkzeug einzusetzen.

4.) **Denken Sie daran: Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster!** Jeder Versicherungsschutz erlischt sodann im Einbruchsfall!

5.) **Anwesenheit in der Wohnung oder im Haus hält potentielle Täter von einem Einbruchversuch ab.** Demonstrieren Sie Anwesenheit mit einer Licht-Zeitschaltuhr oder mit TV-Simulatoren, die Sie auch im Baumarkt kaufen können.

6.) **Verständigen Sie Ihre Nachbarn, Freunde oder Bekannten über Ihre Abwesenheit und sorgen Sie dafür, dass Ihr Postkasten entleert und Zeitungen entfernt werden.** Hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer bei Nachbarn, um im Notfall erreicht werden zu können oder geben Sie Ihren Wohnungs- oder Hausschlüssel an Vertrauenspersonen in Ihrer Nähe weiter. Hinterlegen Sie niemals einen Reserveschlüssel unter der Fußmatte – ohne Einbruchsspuren greift Ihr Versicherungsschutz nicht.



7.) **Schlosszylinder bei Türen etc. dürfen nicht mehr als 2 mm über das Abdeckschild herausragen.** Andernfalls kann der Zylinder leicht mit einem präparierten Rohr oder einer Zange abgerissen werden. Die Polizei empfiehlt an dieser Stelle die Montage einer einbruchshemmenden Drückergarnitur, bestenfalls mit einer Zylinderabdeckung.

8.) **Lassen Sie Wertgegenstände niemals sichtbar im Inneren eines Fahrzeuges liegen!** Autoeinbrüche sind für geübte Täter ein Leichtes und sichtbare Smartphones, Navigationsgeräte, Schlüssel, Computer etc. sind eine direkte Einladung an potentielle Täter.

9.) **Schützen Sie Ihr Fahrrad durch eine Registrierung vor Diebstahl!** Über www.sicherlebeningraz.at/fahrrad können Sie Ihr Fahrrad für eine einmalige Gebühr von acht Euro online selbst registrieren. Durch die Aufnahme in diese Datenbank kann die Polizei gefundene Fahrräder ihren rechtmäßigen Besitzern zuordnen und zurückgeben. Außerdem wirkt der Registrierungshinweis am Fahrrad abschreckend auf mögliche Diebe!

10.) **Sollten Sie Opfer eines Einbruchs geworden sein, rufen Sie bitte unverzüglich die Polizei unter dem Notruf 133!** Berühren Sie am Tatort nichts und überlassen Sie die Spurensicherung den Experten. Alarmieren Sie auch die Polizei, sollten Sie jemanden in Ihrem Haus oder Ihrer Wohnung vermuten – auch in die Enge getriebene Einbrecher können gefährlich werden!

Diese und weitere Informationen siehe Verein „Sicher leben in Graz“